

Der Schellenberger Verwalter Franz Johann Bauer berichtet über die Absetzung des Hubmeisters von Feldkirch. Ausf. Feldkirch, 1708 August 3, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleuchtigster, fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc.¹

Euer hochfürstlich durchlaucht ist vorhin gnädigst bekanntt, das an denen vor jahren übermachten 400 fl.² herr huebmaister Schmidl³ mir wider rechtlich bis auf dise stundt 100 fl. vorendthalte. Die nichtig ursach habe ich underthenigist referiert und so fern deroselben aigene delegation nit so lang verschoben worden, hette dise vermuehlich ein solliches temperament gefunden, woran man beederseiths hette khommen können, wie dann mit herren von Oberfelden⁴ etc. vor 8 in 9 monath derentwillen gesprochen und sich ersagtes temperament wohl hat gefallen lassen. Nun hat sich begeben, das der kayserlich oberösterreichische regiments- [2] rath und vogt alhier das kayserliche huebambt admodiert, und herr Schmidl vergangenen Montag autoritate cæsarea endtsezet worden, welliches bey vilen gefährliches nachdenckhen verursacht, ich aber darumben underthenigist notificieren wollen, weilen selber nacher Wien⁵ gegangen, nit wüssendt, das redde rationem villicationis zue declinieren, oder sonsten umb zue sechen, bey welcher beschaffenheit wegen erschallenden grossen schulden-lassts den verlurss nit ohnzeitig besorge, als habe solliches der gehorsambsten convenienz nach mit underthenigster meiner empfehlung nit verhalten wollen.

Veldkirch⁶, den 3. Augusti 1708.

Euer hochfürstlich durchleucht

Underthänigst, threu, gehorsamster

Johann Franz Pauer⁷ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 18. Augusti 1708. Schellenberger verwalter.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas deß Heiligen Römischen Reichs⁸ fürssten und regierern deß hauses Liechtenstein von Nickholspurg etc., in

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² fl.: Gulden (Florin).

³ Anton Dominik Schmidl(in) (Schmied(el)) von Löwenfeld (Lebenfeld) war um 1700 Hubmeister in Feldkirch. Vgl. Susanne LOTTERANER, *Die Vögte und Hubmeister in den vier Herrschaften vor dem Arlberg in der Frühen Neuzeit*, unged. Dipl., Wien 2011, S. 80; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 35 Schle–Schwa, Leipzig 1731–1754, Sp. 434.

⁴ Johann Baptist Felder von Oberfelden war oberösterreichischer Regierungsadvokat und wurde am 1. März 1699 in den Adelsstand erhoben. Vgl. AT-Österreichisches Staatsarchiv, *Allgemeines Verwaltungsarchiv, Adel, Hofadelsakten, Allgemeine Reihe*, Karton 230, Fasc. 33, fol. 1–24.

⁵ Wien, Hauptstadt (A).

⁶ Feldkirch, Vorarlberg (A).

⁷ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, HAL, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paus mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz–Zürich* 2013, Bd. 1, S. 72.

⁸ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, ritteren deß Guldenen Flusses⁹, der römisch
kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc.
Ihro hochfürstlich durchleucht meinem gnädigsten herren.

1/2 franco^a

Wien per Veldsperg¹⁰

^a Über der Adresse ist ein rotes Siegel aufgedrückt.

⁹ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹⁰ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).